

FreundesBrief

CHRISTEN AN DER SEITE
ISRAELS
SCHWEIZ



Brich dem Hungrigen dein Brot (Jes. 58,7)

Die Armut in Israel steigt: Viele Ältere sind auf Suppenküchen angewiesen, Kinder und Familien auf Essenspakete. Trotz Hilfe der Regierung leben rund zwei Millionen Israelis in Armut. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir jüdischen und arabischen Israelis in ihrer Not helfen. Auf Seite 3 lesen Sie mehr darüber.

Ein Segen sein

Liebe Leserin, lieber Leser!

Israels 75. Unabhängigkeitstag Jom haAtzma'ut wird am 26. April 2023 gefeiert. Das ist nach jüdischem Kalender der 5. Ijjar. Dieses Datum geht auf den 5. Ijjar im Jahr 5708, beziehungsweise den 14. Mai 1948 zurück, als David Ben-Gurion, alias David Grün, die Unabhängigkeit Israels ausrief. Als erster israelischer Ministerpräsident verlas er an diesem Tag in Tel Aviv die israelische Unabhängigkeitserklärung. Mit großer Freude wird zu Jom haAtzma'ut an dieses historische Ereignis erinnert.

Wir haben uns überlegt, wie wir gerade zu dieser Zeit jenen Israelis helfen können, die es schwer haben. Ein beträcht-

licher Teil der Bevölkerung Israels hat mit finanziellen Problemen zu kämpfen. Diese Menschen leben auf oder sogar unter der Armutsgrenze. Trotz der Tatsache, dass Israel als ein wohlhabendes Land bekannt ist, erblickt man bei genauerem Hinsehen auch Not. Die großen Einwanderungswellen der letzten Jahre, die Kosten eines hohen Verteidigungshaushalts und die allgemeine Teuerung haben für viele zu einer finanziell schwierigen Lage beigetragen.

In Israel gibt es verschiedene Initiativen, um den Bedürftigen zu helfen. Manche davon sind auf Kinder fokussiert, andere auf die Älteren der Gesellschaft, darunter 160.000 Holocaust-Überlebende. Ein Werk, geleitet von einem orthodo-

xen Juden, David Nekrutman, kümmert sich um christliche Araber in Jerusalem, die von Armut bedroht sind. Auf Seite 3 stellen wir Ihnen einige dieser Initiativen vor.

Gemeinsam wollen wir als Christen, die an den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs glauben, ein Segen für Israel sein – durch Gebet und Tat. Auch in für uns fordernden Zeiten. Danke für Ihre Unterstützung!

In Seinem Shalom,

Theodor Zingg

Präsident

Kiddusch-Becher

Am Freitagabend zu Beginn der Mahlzeit und am Schabbatmorgen wird „Kiddusch“ gemacht: Ein Segensspruch wird über einem Becher Wein gesprochen. Dies geschieht auch am Abend und am Morgen von Feiertagen. Kiddusch bedeutet Heiligung, in Übereinstimmung mit dem Gebot: „Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst“ (2. Mose 20,8).

Der Tag wird also von anderen Tagen abgegrenzt. Es wird ein Becher mit Wein eingeschenkt - am besten so, dass er ein wenig überläuft. Derjenige, der Kiddusch macht, nimmt den Becher in die Hand und rezitiert den Text, der vom ersten Schabbat der Schöpfung spricht (1. Mose 1,31b - 2,3). Die Worte „Es war Abend und es war Morgen“ werden leise gesprochen, die Fortsetzung, ab dem „sechsten Tag“, laut. Dann spricht er den Segensspruch mit dem Wein aus: „Gesegnet seist du, Ewiger, unser Gott, König des Universums, Schöpfer der Frucht des Weinstocks.“

Der Wortlaut dieses Segensspruchs ist sehr alt. Zur Zeit des Zweiten Tempels war er bereits etabliert und weit verbreitet (vgl. Matthäus 26,29 und die Paralleltexte in den anderen Evangelien). Auf den Segen über den Wein folgt ein Dank an Gott, der Israel mit Seinen Geboten geheiligt und den Schabbat als Erinnerung an Sein Schöpfungswerk und als Erinnerung an den Auszug aus Ägypten gegeben hat. Schließlich wird Gott gepriesen, „der den Sabbat heiligt.“ Dann wird der Wein getrunken.

Um die Mitzwa (das Gebot), den Schabbat zu heiligen, zu ehren, wird ein besonders edler Becher verwendet, meistens aus Silber. Im Hebräischen heißt er „kos shel beracha“, Becher des Segens, weil er auch bei anderen herausragenden Anlässen wie der Havdala (Abschluss des Schabbats), der Beschneidung sowie Verlobungs- und Hochzeitszeremonien verwendet wird.

Kees de Vreugd

AKTUELLES

Weltfrauentag: Israel steht an der Seite iranischer Frauen

Anlässlich des Weltfrauentages am 8. März wurde an die Fassade des Außenministeriums in Jerusalem die Botschaft „Israel steht an der Seite der iranischen Frauen“ in drei Sprachen projiziert: Hebräisch, Englisch und Farsi (Persisch).



Außenminister Eli Cohen sagte dazu: „Das iranische Terrorregime beeinträchtigt nicht nur die regionale Stabilität, es tritt die Menschenrechte im Allgemeinen und die Rechte der Frauen im Besonderen mit Füßen. Der Iran unterdrückt Frauen, erschießt Demonstranten und vergiftet sogar junge Schülerinnen, die versuchen, eine Ausbildung zu erhalten. Wir in

Israel und im Außenministerium senden heute Abend eine Botschaft der Ermutigung an diese mutigen Frauen und widmen ihnen diesen wichtigen Tag.“

Diese Widmung ist eine Fortsetzung der ersten digitalen Kampagne dieser Art, die von der digitalen Abteilung des Außenministeriums Ende 2022 geführt wurde und 85 Mio. Aufrufe erreichte, auch aus dem Iran.

Kurz nach Ausbruch der Proteste gegen die islamistische Unterdrückung, die im Iran nach der Ermordung der jungen Kurdin Mahsa Amini durch die Geheimpolizei ausgebrochen waren, hatte das Ministerium in den sozialen Medien ein Video mit dem Titel „Israelische Frau steht an der Seite der iranischen Frau“ veröffentlicht. Darin bekundeten israelische Frauen aller Altersgruppen ihre Unterstützung für ihre „iranischen Schwestern“. (MFA Israel)



Gebetsanliegen für Israel

- Was die Auseinandersetzung zwischen der Regierung und der Opposition bezüglich des Obersten Gerichtshofs und anderer Bereiche des Justizsystems betrifft, so möchten wir dafür eintreten, dass Gottes Weisheit sie leiten möge. Gott, der Herr, will, dass sich das jüdische Volk mit Ihm verbündet: „Denn der Herr ist gerecht, Er liebt gerechte Taten.“ (Psalm 11,7a)
- Am 26. April feiert der Staat Israel sein 75-jähriges Bestehen. Wir beten für einen freudigen, friedvollen Tag.



Tägliche Gebetspunkte finden Sie auf
www.israelaktuell.ch/gebet/



Scannen Sie den QR-Code um alle aktuellen Gebetsanliegen

„Wer sich des Armen erbarmt, der leihet dem HERRN ...“ (Sprüche 19,17)

KINDER: DAS JAFFA- INSTITUT

Seit 40 Jahren deckt das Jaffa-Institut einen großen Bedarf, indem

es Tausenden von unterprivilegierten Kindern in Israel eine außerschulische Betreuung und Ausbildung anbietet. Sie bekommen pädagogische, soziale und materielle Unterstützung, um dem Zyklus der Armut zu entkommen. Die Kinder kommen aus unterschiedlichen religiösen, kulturellen, ethnischen und nationalen Hintergründen.

Die Kinder und Jugendlichen erhalten in **19 außerschulische Bildungszentren** in den ärmsten Gebieten Israels ein warmes Mittagessen und nehmen an einem ganzheitlichen Bildungs-, Therapie- und Freizeitprogramm teil, welches beiträgt die sozialen Fähigkeiten und das Selbstwertgefühl der Kinder zu entwickeln.

Rund 1.000 bedürftige Kinder und Jugendliche an acht Schulen im Raum Jaffa werden an jedem Schultag mit einem **Sandwich-Paket** versorgt.

Spenden-Stichwort: **Jaffa**



JÜDISCH-ARABISCHE HUMANITÄRE KOOPERATION



Ein orthodoxer Jude, David Nekrutman, und sein arabischer Freund, Pastor Steven Khoury, setzen sich für die christlich-arabische Gemeinschaft in Jerusalem ein, indem sie **Lebensmittel-pakete** für diejenigen bereitstellen, die in Armut leben.

Spenden-Stichwort: **Arabische Christen**

SPEISUNGSPROGRAMM HINENI

Jerusalem ist die bevölkerungsreichste und zugleich auch ärmste Stadt Israels, in der viele Einwohner auf Hilfe angewiesen sind. Hier arbeitet die jüdische Hilfsorganisation Hineni gegen den Hunger.

Im humanitären Restaurant bekommen vor allem einsame und ältere Menschen und Überlebende des Holocaust, die selbständig wohnen, aber unterhalb der Armutsgrenze leben, eine Mahlzeit. Dort finden sie Geselligkeit sowie eine heimelige Atmosphäre. Siebzig Prozent der Menschen, die Mahlzeiten erhalten, sind zwischen siebzig und neunzig Jahre alt. Einige bekommen die Mahlzeiten auch nach Hause geliefert.

Spenden-Stichwort: **Hineni**



Spendenkonto: „Christen an der Seite Israels - Schweiz“

Stichwort: Siehe Stichwörter oben

IBAN: CH93 0900 0000 6101 1896 6

BIC Postfinance: POFICHBEXXX

**Jetzt mit TWINT
bezahlen!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Zahlung
bestätigen



TERMINE VERANSTALTUNGEN

Anlässlich des Holocaust-Gedenktags Jom haSchoa im Gedenken an 80 Jahre Warschauer Ghettoaufstand.

FÜR ISRAEL. FÜR JÜDISCHES LEBEN.

MARSCH DES LEBENS CH

Aufstand gegen Antisemitismus



2023



Zürich 18. APR
Basel 23. APR
Genf 30. APR
Schaffhausen 03. MAI
Diessenhofen 09. MAI
St. Gallen 08. JUN
Davos 11. AUG
Weg der Schweiz 24. SEP

marschdeslebens.ch

Breisach D - Vogelgrun F 16. APR

Die **Marsch des Lebens Bewegung** mobilisiert seit 16 Jahren weltweit zehntausende Menschen mit der Botschaft „Erinnern – Versöhnen – Ein Zeichen gegen Antisemitismus und für Israel setzen“ auf die Straße zu gehen. www.marschdeslebens.org

Kontakt

Marsch des Lebens CH
info@marschdeslebens.ch
www.marschdeslebens.ch

Spenden

Marsch des Lebens CH
8200 Schaffhausen
CH92 0685 8565 2786 1450 8



www.marschdeslebens.org

Über uns

Weitere Informationen über die Arbeit von „Christen an der Seite Israels - Schweiz“ finden Sie unter www.israelaktuell.ch

Unterstützung

Christen an der Seite Israels finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Bitte helfen Sie uns, unseren Auftrag weiterzuführen. Für jede Unterstützung sind wir dankbar.

CHRISTEN AN DER SEITE
ISRAELS
SCHWEIZ

**Christen an der Seite Israels
- Schweiz**

8008 Zürich
Tel.: +41 (0)71 923 61 19
info@israelaktuell.ch
www.israelaktuell.ch



SAGT UNTER DEN VÖLKERN:
DER HERR/ADONAI
REGIERT ALS KÖNIG!

Psalm 96,10

אֲמָרוּ בַּגּוֹיִם : אֲדֹנָי מֶלֶךְ



IWS Solidaritäts - Anlass

für unsere jüdischen Mitbürgerinnen
und Mitbürger und für Israel

**Auf dem Bundesplatz Bern
Sonntag, 27. August 2023
14.30 bis ca. 16.30 Uhr**

Die Israelwerke Schweiz (IWS) laden Juden und Christen ein, gemeinsam den Herrn, unseren König zu feiern. Wir proklamieren Wahrheiten und benennen Lügen.

Persönlichkeiten aus Synagoge, Kirche, Gesellschaft und Politik werden aufrufen, bezeugen und beten. Der Anlass ist musikalisch umrahmt.

Wir schauen miteinander auf Psalm 96 (ein Festlied), speziell auf den Vers 10: Sagt unter den Völkern: der Herr/Adonai regiert als König!

Wir danken im Voraus für eine grosszügige Kollekte für jüdische Hilfswerke, Veranstaltungskosten und für die Arbeit der IWS. Die IWS sind eine Stimme für Israel in der Schweiz.



www.israelwerke.ch

Spendenkonto

Empfänger:
«Christen an der Seite Israels - Schweiz»
Bank: Postfinance Bern
IBAN: CH93 0900 0000 6101 1896 6
BIC Postfinance: POFICHBEXXX

Jetzt einfach, schnell und
sicher **online bezahlen**
mit **PayPal** →

